

● SeelenLaute /63

Selbsthilfezeitung von der Saar für seelische Gesundheit im deutschsprachigen Raum Kritisch, unabhängig, undogmatisch
Projekt-Schwerpunktthema 2023: *Selbsthilfe engagiert – vernetzt, vertraut, vielfältig* Erscheint 6 x im Jahr (Sommer & Winter als Doppelausgabe)
Für Psychiatrieerfahrene und alle Gesundheits- und sozial Interessierten

Redaktionssitz: Saarburg und Saarbrücken

© Der Inhalt dieser Zeitung ist urheberrechtlich geschützt. Unzulässig sind nicht genehmigte Weiterveröffentlichungen.

SeelenLaute Nr. 63 /NOVEMBER 2023 vom GKV-Selbsthilfetag in Neunkirchen / Lyrik



Frische Zeit. Mit etwas Verzögerung wegen unserer Seminarfahrten (Münster, Niederlande) sowie Grippefällen in der Redaktion ist die Herbstausgabe der SeelenLaute hiermit da! Im November bedienen wir das Thema Literatur & Selbsthilfe mit zwei Workshops in Saarbrücken und sind dann noch auf Weiterbildung im MuSeele Göppingen. Für Rheinland-Pfalz wird gerade der Selbsthilfe SeelenWorte-Schreibwettbewerb juriiert, dessen Gewinner vor Weihnachten benachrichtigt und in der Winter-Doppelausgabe 64_65 exklusiv mit den prämierten Texten veröffentlicht werden. Selbsthilfe SeelenLaute Saar sagt an dieser Stelle gerne ein Danke an Beate Ufer, die die KISS Saarland jetzt verlässt und uns als sympathische Ansprechpartnerin in Erinnerung bleibt. Wie man es unzeitgemäß macht (*über* statt *mit* Betroffene/n sprechen), zeigte die Tagung „Jung, psychisch krank, Vernetzung oder wo geht es hin?“ der DGSP Saarland 28.9. in Saarbrücken: Dem Veranstalter gelang es, Referenteneinbezug von Experten aus Erfahrung zu vermeiden. Auch wurde der Termin nur indirekt und zu spät (z.B. für Besuch) kommuniziert. Umgekehrt ist die Saar-DGSP in unseren Infoverteilem. – Einen friedvollen Herbst! Die Red.

Attraktiver GKV Saarland-Selbsthilfetag 2023 in Neunkirchen Gut besuchtes Infozelt von SeelenLaute Saar am 9. September auf dem zentralen Stummplatz

at/sl. Passend zum Bemühen aller Beteiligten nach Öffentlichkeit, hatte der 4. Selbsthilfetag der Gesetzlichen Krankenversicherung im Saarland diesmal inmitten der City der alten Hüttenstadt Neunkirchen, auf dem Stummplatz direkt neben dem geschäftigen Saarpark-Shoppingcenter seine Zelte aufgeschlagen. Veranstalter waren die gesetzlichen Krankenkassen im Saarland, unter derzeitiger Federführung der IKK Südwest, in Zusammenarbeit mit der KISS in Saarbrücken. Als Schirmherrin eröffnete Ministerpräsidentin Anke Rehlinger den Tag per Video-Grußwort. Über zwanzig Aussteller der Gesundheitsselfhilfe leisteten vor Ort zu ihren Themengebieten betroffenenkompetente Beratung und stellten ihre Angebote vor. Aufklärung, Wissenserweiterung, Erfahrungsaustausch, Vernetzung wie auch Unterhaltung und Kulturbeiträge prägten die gelungene Gesamtveranstaltung. Bei freiem Eintritt erlebten die Besucher und Teilnehmer einen aufschlussreichen Tag, bereichert vom Bühnenprogramm mit Interviews, Vorträgen, Tanz und Live-Musik. Wohl nur die heißen Spätsommertemperaturen bremsten am Nachmittag den Besuch der Gäste etwas ab.



Am Morgen hatte es bereits einen sympathischen Gesprächsaustausch (.. und lobende Worte) beim prominenten Besuch von Vertretern von Land, Landkreis, Stadt Neunkirchen und Prof. Jörg Loth von der IKK am SeelenLaute-Zelt zu unserem umfanglichen Engagement gegeben.

Die Sammlung des europäischen Inklusionsprojekts Art-Transmitter (EGfK e.V., Dortmund) hatte uns kooperationspartnerschaftlich einige Originalwerke so genannter Outsider Art zur Präsentation zur Verfügung gestellt. So zog das Bild „Harlekins Tanz“ von Vinzenz Lamm zusätzlich Publikum an. Eine Sonderprojektförderung der DAK-Gesundheit (Saarbrücken) ermöglichte Selbsthilfe SeelenLaute Saar die erfolgreiche Präsenz in Neunkirchen in diesem Umfang.

Als KISS-Leiterin zeigte sich Karina Klar-Reinert (auf dem Foto u. links mit SL Saar-Koordinator Gangolf Peitz vor dem SeelenLaute-Roll Up-Banner) mit dem Neunkirchener GKV-Selbsthilfetag abschließend zufrieden.

Selbsthilfe SeelenLaute Saar konnte an seinem Infopavillon schließlich über fünfzig Kontakte mit Rat, Prospektmaterial oder Literatur bedienen. Die gedruckte Selbsthilfezeitung ging mit der Sommer-Doppelausgabe weg wie warme Semmeln. Auskünfte zu den



Veranstaltungen unseres laufenden Jahresprogramms waren begehrt, vor allem zu den Workshops und Weiterbildungsreisen. Unser gratis Online-Monatsnewsletter Seelische Gesundheit fand weitere Abonnenten und ausgelegte Bücher wie „Psychopharmaka absetzen“ oder „Bildwelten von Außenseitern“ regten zu guten Gesprächen an. Überdies kamen Mitglieder und Freunde unserer Selbsthilfe, auch aus Regionalverband, Saarpfalz und Merzig-Wadern vorbei.



dein kalter mund deine lippen kalt

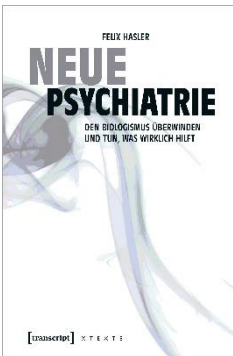
die seufzer, tränen nass. die kalten tränen bodenlos, die tränen: leer

Wolfgang Hille

sensibel

Gott sei Dank, ich bin sensibel.
Sensibilität ist eine positive
Eigenschaft, wenn sie gepaart ist
mit Selbstbewusstsein.

Yvonne Bettinger



Felix Hasler: »Neue Psychiatrie – Den Biologismus überwinden und tun, was wirklich hilft«

Rezension von Peter Lehmann

Elf Jahre nach seinem Buch »Neuromythologie – Eine Streitschrift gegen die Deutungsmacht der Hirnforschung« listet der Liechtensteiner Pharmakologe und Wissenschaftsjournalist Felix Hasler (geb. 1965) die neuen Fehlschläge der modernen psychiatrischen Hirnforschung auf: die der Informatik entlehnten, jedoch nicht gefundenen neuronalen Schaltkreise; die moderne psychiatrische Genetik und ihre nirgends gefundenen Kandidatengene für die diagnostizierten psychischen Krankheiten; die aussagegelassen bildgebenden Verfahren; das Human-Brain-Projekt und seine unerfüllte vereinheitlichte Theorie des Gehirns. Große Sprüche, alles habe Milliardensummen verschlungen, ein Desaster der Biopsychiatrie, die sich davon jedoch unbeeindruckt zeige. Wie kaum ein anderer erläutert der Autor dies alles in auch für medizinische Laien verständlicher Sprache, flüssig, hoch informativ und faktenbelegt.

Die »neue Psychiatrie« sieht er in der Psychiatrie-Enquete und der Sozialpsychiatrie angelegt, in der Zusammenarbeit mit Menschen mit Erfahrungswissen, im Dialog, in Reformansätzen wie der Soteria-Bewegung und dem Offenen Dialog, in Halluzinogenen wie Psilocybin, in digitalen Versorgungsansätzen und Chatbots, im Prinzip »Verhandeln statt Behandeln«. Hoppla: das unteilbare Menschenrecht auf körperliche Unversehrtheit eine Verhandlungssache? »Wer, wenn nicht Experten mit gelebter Erfahrung können definieren, worauf es ankommt und worauf man ganz pragmatisch die Prioritäten legen sollte« fragt Hasler im Kapitel »Experten durch Erfahrung. Die Stimme der Betroffenen«. Leider suchte er offenbar einzig bei Psychiatern solche Informationen. Von den ca. 200 Literaturangaben stammt mit dem Buch »On Our Own« (»Auf eigene Faust«) von Judi Chamberlin aus dem Jahr 1978 gerade mal 1 Quelle von einem psychiatrie-betroffenen Menschen. Trotz dieser Fehlleistung empfehle ich das Buch allen, die sich einen Überblick über die Flops und Hoffnungen der »neuen Psychiatrie«, viele Formen von Pseudo-Betroffenenbeteiligung inklusive, verschaffen wollen. Hasler, Felix: Neue Psychiatrie. Den Biologismus überwinden und tun, was wirklich hilft. Transcript Verlag, Bielefeld 2023. 256 S., print 25 €, eBook 21,99 €

Hoffnung als gesundheitliche Leitlinie

Selbsthilfe traf sich zum expressiven Malen in Saarburg



sl/at. Am Dienstag, 17. Oktober führte SeelenLaute Saar im Rahmen einer wiederkehrenden Maßnahme einen neuen Kunstworkshop-Selbsthilfenachmittag durch, gefördert aus Mitteln der GKV Saarland. Für den

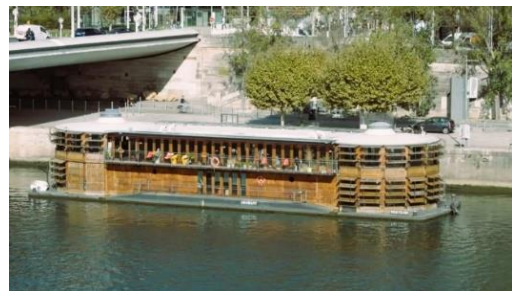
kurzfristig arg an Grippe erkrankten Kunstreferenten Werner Scherer (Alzey) konnte dankenswerterweise Projektkoordinator Gangolf Peitz (selbst im Nebenberuf künstlerisch tätig) spontan für die Anleitung einspringen. Das Seminar musste von Losheim am See nach Saarburg ins MGH Soziokulturelles Zentrum verlegt werden. Für die Raumanmietung gab die kooperierende Partner-Selbsthilfe SeelenWorte RLP (Sitz: Saarburg) einen Zuschuss zur Kostendeckung.



Der Nachmittag gelang nachhaltig – mit acht sehr motivierten Teilnehmenden aus dem Landkreis Trier-Saarburg, Hunsrück, Eifel bis aus dem Saarland aus Saarbrücken – im ambitionierten Zusammenwirken aller. Jeder schuf inspiriert sein Ausdrucksbild zum Thema Hoffnung und nahm dieses schließlich mit nachhause. Das Stichwort wurde assoziativ und für die expressive Umsetzbarkeit in Motiven, Farben und Formen auf die Keilrahmen-Leinwände erörtert.

Bewusst wurde ohne Pinsel, dafür mit Schwämmen, Abkleben, Lineal, Sieb und Bürste, Spachtel, Spatel oder den bloßen Händen in Acryl gearbeitet, nachdem der Referent handwerkliche Tipps fürs praktische freie Malen gegeben hatte. In der Ergebnispräsentation erläuterte jeder sein Werk. Es zeigte sich eine Vielfalt an Bildinhalten und -titeln (u.a. "Vulkan" und "zuversichtlich" – mal ganz abstrakt, mal mit Figuren), sowie an Statements in Übertragung aufs persönliche Erleben, Leben, Wahrnehmen, Fühlen und seelische (Wohl-)Befinden. Selbsthilfeaktivist Patric Ludwig aus Saarburg steuerte auf der Gitarre eigene Songs musikalisch bei. Die befreundete Trierer Selbsthilfegruppe Seelenleben/PE Trier war mit drei Teilnehmenden und Gruppenleitung angemeldet dabei, sodass alle Plätze im MGH-Kursraum belegt waren.

Zusätzlich konnte man sich am kleinen Literaturstand informieren und Rat einholen, auch mit Gratis-Selbsthilfzeitungen (Doppelnummer SeelenLaute Nr. 61-62) oder Prospekten zu weiteren Veranstaltungen und Angeboten. Bücherauslagen wie z.B. Felix Haslers frisches Werk "Neue Psychiatrie" aus 2023 laden hier zu konstruktivem Diskurs zu heißen Standardthemen ein. Die Gesamtveranstaltung in Saarburg, inklusive ausgedehnter Pause mit Kaffee und Kuchen, wurde gerne für Kontaktpflege und Vernetzung, Kompetenz- und Wissenserweiterung sowie den persönlichen Austausch genutzt. Der SeelenLaute-Projekttermin aus der Kreativreihe „Malen hilft!“ fand in konzeptioneller Zusammenarbeit mit Art-Transmitter (EGfK e.V. Dortmund) statt. Zum Veranstaltungsausklang am Abend wurden bereits Themenvorschläge für Folge-Malworkshops in 2024 notiert.



© Foto: Press Release Grandfilm zum Kinostart in Deutschland

Auf der Adamant – Die Unnachgiebige(n)

Tagesstätte-Schiff in Paris: Film jetzt bei uns in den Kinos

sw/sl. Wie die Medien und die Produktionsfirma informierten, ist der Dokumentationsfilm über das seit 2010 bestehende psychiatrische Tageszentrum auf der Seine seit September mit deutschsprachigen Untertiteln auch in unseren Kinos zu sehen. Der Streifen "Sur l'Adamant" (2022, Grandfilm) von Nicolas Philibert (72) hatte im Februar den Goldenen Bären der Berlinale 2023 gewonnen (*der SeelenLaute-Newsletter berichtete*). Der Regisseur hatte bei der Preisverleihung die Gründe für sein Filmthema erläutert: Die Psychiatrie drohe zu entmenslichen und die Politik lasse Betroffene im Stich. „als ob wir die ‚Verrückten‘ nicht mehr sehen wollten“ (N.P., Pressekonferenz).

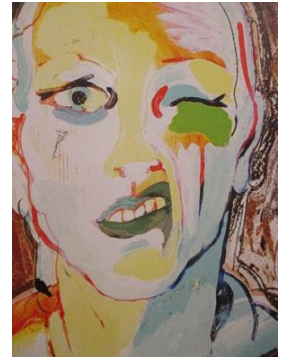
„Adamant“ lässt sich mit „Unnachgiebige“ übersetzen. Mit der Unterzeile „Ein utopischer Ort der Menschlichkeit mitten in Paris“, beobachtet und beschreibt der Film eine besondere Anlaufstätte zu Wasser, als zweites Zuhause für Menschen mit psychischen Leiden. Mitbestimmung, Miteinander und Kreativität aller an Bord sollen helfen: Mit Malen, Schreiben, Musik, Kochen, Herausgabe einer Zeitung u.v.m. .. oder einem Tee plus Plausch im schiffseigenen Café. Filmkritik des epd unter www.epd-film.de/filmkritiken/auf-der-adamant abrufbar

Nicht mehr außen vor

Von Gangolf Peitz

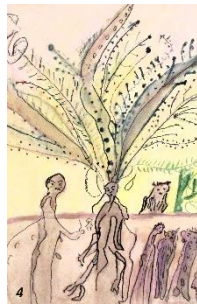
Geflasht von Außenseiterkunst auf der Art Brut Hengelo

Regelrecht geflasht erlebte sich der Autor beim Besuch der 5. Art Brut-Biennale Hengelo im Oktober, im für diesen Event umgerüsteten ehemaligen V&D-Kaufhaus, in der City der holländischen Stadt unweit der Grenze zu Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen. Über 10.000 Besucher sahen an den neun ABB-Tagen (plus Vernissageabend) bei freiem Eintritt auf zwei Etagen eine überwältigende Schau so genannter Außenseiterkunst, mit über 1.000 durchgängig hochwertigen Positionen aus Malerei, Zeichnung, Mixed Media, Skulptur und Installation, von etwa 150 besonderen Künstler:innen, Ateliers und Werkstätten (viele von Einrichtungen) aus den Niederlanden, Europa und Übersee.



Finanziert wird der Termin primär aus Fördergeldern der Provinz Overijssel, der Stadt Hengelo, durch nationale Fonds und regionale Sponsoren aus Wirtschaft und Gesundheitsversorgung. Fünfzig Volunteers tragen zum Gelingen bei. Die Biennale ist Mitglied der

European Outsider Art Association, um international vernetzt zu sein. Alle in der Ausstellung gezeigten Werke sind mit ihren Schöpfern katalogisch auf der Website www.artbrutbiennale.nl vorgestellt und können erworben werden. Liest man die Preise, lägen diese im kommerziellen Kunstbetrieb (z.B. in art brut-Galerien Frankreichs und Englands oder auf der Outsider Art Fair New York) für viele in Hengelo zu sehende Arbeiten ob ihrer ästhetisch-künstlerischen Wertigkeit (zuzüglich Zwischenhandelsmargen) um ein Deutliches höher.



Der nicht-kommerzielle Veranstalter mit der gleichnamigen Trägerstiftung hat hier eine attraktive öffentliche Kunstmesse installiert, dank dem versierten Team um Kunsthistorikerin Elvira van Eijl und Kollege Jan Noltes, im nachhaltigen Bemühen ums bekanntlich nicht einfach definierbare, aber boomende Genre

Outsider Art/Art brut bzw. zuvorderst im Engagement für die Kunschtchaffenden mit psycho-sozialen oder mentalen Beeinträchtigungen und Benachteiligungen (bei meist autodidaktischem Kunstzugang sowie Herkunft aus so genannten gesellschaftlichen Randgruppen). Van Eijl und Noltes besuchten im Herbst



2022 die letztmalige Outsider Art

Fair in Paris, um für Holland neue Kontakte und Aussteller zu gewinnen. Dies gelang etwa mit dem auf der ABB prominent präsentierten Atelier Debajo del Sombrero aus Madrid. Zuvor hatte man auf der Documenta 2022 in Kassel das Riera Studio aus Havanna „angeheuert“. Das Werkstättenatelier aus Kuba war in Deutschland bereits 2019 in Münster beim 2 x 2 Forum Outsider Art Forum mit seiner Kunst zu erleben. Verstärkt waren zudem Werke aus Skandinavien zu sehen, bis hin zur Partizipation des Safnasafnið-Folk and Outsider Art Museum (dort mit Ferienwohnung im Haus!) aus Island. Das Rahmenprogramm umfasste (vorbildlich auch für Schulklassen organisierte) Führungen, Filme, Lesungen, Mitmach-Maltermine oder die Open Mike Poetry-Bühne.



Das Inklusionsprojekt Art-Transmitter der EGfK e.V. aus Dortmund (Nachrichtenportal und Internetgalerie unter www.art-transmitter.de) war mit Redakteur Gangolf Peitz vor Ort und begleitete die Seminarfahrt einer Vertretung der rheinland-pfälzischen Selbsthilfeorganisation SeelenWorte nach Hengelo. Zum Besuch der Biennale-Ausstellung wurde das Thema „Grenz-überschreitende Psychiatrie-erfahrenen-Kunst gestern-heute-morgen“ referiert und im Blick von gesellschaftlicher Teilhabe und seelischer Gesundheit erörtert. Die BAHN-BKK förderte die Weiterbildungs-Projektfahrt der Selbsthilfe.



Seit ihrem Start 2012 hat sich die Art Brut Hengelo zu einem internationalen Erfolg entwickelt und ist heute die größte Messe in Europa in diesem Segment. Sympathisch ausgerichtet für alle und jeden, wachsen auch Akzeptanz und Interesse bei den eingefleischten zeitgenössischen Sammlern, Kunstkennern und der Kritik. Outsider Art ist (paradoxe- wie glücklicherweise) nicht mehr außen vor.

© Text & Fotos beim Autor 2023



1 Coco Sanne Hassink, Künstlerin aus Hengelo, drückt in ihren Arbeiten selbst erlebte Traumata aus
2 Lloyd Strijder Design (LSD)-Projekt aus Surinam in Aktion
3 Das ehemalige V&D-Einkaufshaus als Messhalle
4 Exponat von Hrefna Sigurðardóttir (Island)



Aus dem restlichen Jahresprogramm 2023 – Selbsthilfen SeelenLaute Saar & SeelenWorte RLP

- Über/regionale Termine & Angebote. Workshops, Vorträge, Seminarfahrten, Infostände & Teilnahmen, Wettbewerbe, Medien & mehr

ANMELDUNGEN zur Durchführungssicherheit und Platzreservierung bitte frühzeitig an sh_seelenlaute-saar@email.de. SMS/Tel.kontakt 0178-2831417. Bankverbindung für Gebühren: SeelenLaute Saar, IBAN DE 56 5935 0110 1370 2137 44. Änderungen vorbehalten. HERZLICHE EINLADUNG! Online-Terminkalender: www.art-transmitter.de

So 5.11. Püttlingen-Köllerbach: Selbsthilfe SeelenLaute Saar-Stand auf dem 7. Gesundheitstag Püttlingen. 10.00 - 17.00 Uhr im Trimmtreff, Eintritt frei!

Do 16.11. Saarbrücken: "Poetry Slam meets Selbsthilfe", SeelenLaute-Projekt mit Vortrag Kai Bosch (Stuttgart). Ort: KISS, Futterstr. 27, 14.30-16 Uhr, unterstützt von der AOK Saarland. Gebühr 5 €, Anmeldung erforderlich. Im Anschluss bis 18 Uhr Angebot für allg. Informations- und Erfahrungsaustausch als interner SeelenLaute-Selbsthilfetreff und für Neuinteressierte (Eintritt frei)

Sa-So 25./26.11. Göppingen: Besuch MuSeele-Psychiatriemuseum durch kl. Gremienvertretung unserer Selbsthilfe. Mit SeelenLaute-Referat & Diskussion. Gefördert von der GKV Saarland als wiederkehrendes Selbsthilfeprojekt

Mi 6.12. Trier: Interne Weihnachtsfeier der Mitglieder & Freunde von Selbsthilfe SeelenWorte RLP und SeelenLaute Saar zum geselligen Jahresausklang. Im gemütlichen "Stübchen" im Schammat-Dorfzentrumhaus (Im Schammat 13, 54294 Trier). Beginn 14.30 Uhr (man kann auch später kommen) bis ca. 18 Uhr. Kaffee, Tee, Kaltgetränke gibt's frei vor Ort (übernimmt die Selbsthilfe für alle). Gebäck, Brezeln & Selbstgebackenes können gerne für alle mitgebracht werden. Keine Gebühr, kein Programm. *Organisiert euch ggfs. mit Fahrgemeinschaften per PKW/ÖPNV.* Organisation & Vorbereitung vor Ort dankenswerterweise durch Liane und Barbara. *Zur besseren Planung melden sich Teilnehmende bis Ende November an*, bei Gangolf, SMS/Tel. 0178 2831417 (mailbox geschaltet) bzw. per Mail an sh_seelenlaute-saar@email.de. Da man sich hier schiebt, entfallen im Dezember separate interne Monatstreffs in Saarbrücken, Saarburg bzw. Trier.

NOCH GEPLANT 2023: Kurs "Atmung & Entspannung für die Seele". Ref.: NN, Ort: Saarland, unterstützt von der GKV Saarland. // "Interview mit der Angst": Vortrag & Diskussion. Ref.: Roland Rosinus (Autor & Einzelaktivist), Ort: Saarland, gefördert von der LHS Saarbrücken. Selbsthilfe SeelenLaute Saar

22.-26.04.2024 Montagnac (F): Schreibatelier-Woche „Die Farben des Lebens“ im internationalen Begegnungszentrum Campus Vivendi. *Bei genügend Voranmeldungen* (und Eigenanteil von 40 € für Platzreservierung, der vorab zu überweisen ist aufs Kto. SeelenLaute IBAN DE 56 5935 0110 1370 2137 44 / gibt's bei Nicht-Stattfinden zurück!) an sh_seelenlaute-saar@email.de bis Ende November 2023 von Mitgliedern sowie Lesern unserer Zeitung aus Saarland & Umland, kann für diese von Selbsthilfe SeelenLaute Saar fristgerecht eine ministerielle Bezuschussung beantragt werden. Für eine gemeinsame, 8-tägige Fahrt nach Südfrankreich. Dann werden H/R-Bahntickets organisiert und bezahlt, sowie Unterkunft (DZ, EZ) + Vollverpflegung + Kursgebühr frei (pro Person rd. 400 €). *MELDET EUCH BALDESTMÖGLICH* www.campusvivendi.de

Selbsthilfe SeelenWorte RLP (gegr. 2009). Sitz Saarburg. Selbsthilfeorganisation für seelische Gesundheit in und aus Rheinland-Pfalz. Initiative Betroffener und ihrer Freunde. SeelenWorte RLP, Postfach 1308, D-54433 Saarburg. Email: seelenworte_sh-rlp@hallo.ms
Verwaltungsarbeit: Karina Kunze, Projektkoordination / Öffentlichkeitsarbeit: Gangolf Peitz, Tel. 0178 2831417 / Kontakt Saarburg: Patric, 06581-9971617. Website-Infos: art-transmitter.de und seks-trier.de. Regional, bundesweit und länderübergreifend vernetzt. Gemeinnützig assoziiert Kooperationspartner der Europ. Gesellschaft zur Förderung von Kunst und Kultur in der Psychiatrie (EGFK) e.V. Gelistet bei SEKIS Trier. Regelmäßiger Partizipant von Selbsthilfe-, Stadt- und Inklusionstagen. Wissenschaftlicher Beirat: Dr. rer. nat. Doenges (Losheim am See). Jahresversammlung zu Jahresbeginn. SeelenWorte RLP ist eine über 80 Menschen vereinigte Selbsthilfe. Auch Mitglieder anderer Gruppen und Verbände sind unter den Teilnehmenden. Neben allgemeiner Beratungs-, Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit zusätzlich an wechselnden Orten Eigenveranstaltungen (Workshops, Vorträge, Kultur, Weiterbildung) und Wettbewerbe. Interner Arbeits- & Besprechungstreff alternierend am 1. Do im Monat, 14.30-16.00 im MGH Soziokulturelles Zentrum, Saarburg (Staden) oder 14.00-15.30 im Multikult. Zentrum, Trier (Balduinstr. 6). Mitarbeitend: Barbara

Selbsthilfe SeelenLaute Saar (gegr. 2008), landesweit tätig seit 2011. Sitz Saarbrücken. Selbsthilfeorganisation für seelische Gesundheit in und aus dem Saarland, als Initiative Betroffener und ihrer Freunde. Postanschrift: c/o Büro BKS Saar, Lindenstr. 21, D-66359 Bous. sh_seelenlaute-saar@email.de. Tel. 0178 2831417 (Gangolf Peitz). Website-Infos: art-transmitter.de und selbsthilfe-saar.de. Regional, bundesweit und länderübergreifend vernetzt. Gemeinnützig assoziiert Kooperationspartner der EGFK e.V. Gelistet bei der KISS

Unser unabhängiges Gesundheits- und Sozialengagement wird partnerschaftlich gefördert von Gesetzlicher Krankenversicherung, ministeriellen Stellen sowie Landkreis- und Kommunalverwaltungen. Dank gilt auch privaten Spendern für Unterstützungen unserer umfangreichen Arbeit, sowie uns verbundenen beruflichen Fachkräften für „man power“- und Sachhilfen. Bankverbindung Konto: **SH SeelenLaute, IBAN DE 56 5935 0110 1370 2137 44**. Wir sagen **DANKE** für **d/ine Spende** für unsere **Selbsthilfearbeit in diesem Jahr!**

SeelenLaute. Die Selbsthilfezeitung für seelische Gesundheit. Erscheint als Informationsorgan der Selbsthilfen SeelenLaute Saar und SeelenWorte RLP

Gefördert aus Rheinland-Pfalz als größeres Öffentlichkeitsarbeit-Sonderprojekt (gemäß dortiger GKV-Regulativen kassenindividuell) im Verbund von Betriebskrankenkassen sowie aus ergänzenden Zuschüssen der GKV-Selbsthilfe-Gemeinschaftsförderung Saarland und des Landkreis Merzig-Wadern

SL-Zeitung 63, November 2023 – Schlussredaktion/V.i.S.d.P.: G. Peitz. Publizistische Assistenz (Konzeption, Produktion, Satz, Gestaltung, Korrektorat, Recherche, Archiv): Europ. Ges. zur Förderung von Kunst und Kultur in der Psychiatrie e.V., Dortmund. Druck: Printcenter Saarlouis + BKS Saar (Nachdruck). **Printauflage/Verteilung im Jahr 3.000 Ex. Heftabgabe an Einzelleser*innen gratis** bzw. auf **Spendebasis**. Verteilung/Versand über Selbsthilfen SeelenLaute Saar. SeelenWorte RLP und EGFK e.V. Regional feste Auslagestellen (u.a. Rathäuser/Bibliotheken/Sozial-/Gesundheits-/Beratungstellen. In Saarbrücken z.B. KISS, TZ Försterstraße, Café Jederman, Nauwieser Kulturzentrum; Merzig TRIAS, Gesundheitsamt; Losheim am See Praxishaus Doenges; Homburg TZ Café Goethe; Neunkirchen, Saarlouis, St. Wendel, Völklingen, Wadern Stadtbibliotheken; Trier Haus der Gesundheit, Alte Schmiede, Schammatdorf, Multikult. Zentrum; Saarburg MGH Soziokult. Zentrum; Mainz KISS; Berlin Katharinenhof; Gütersloh Recovery College; F-Montagnac Campus Vivendi; u.v.m.) sowie auf **Infoständen, Veranstaltungen, Treffs** unserer Selbsthilfen, über/regional. **Ser-Paket** per Post frei Haus für **Einrichtungen, Praxen, Selbsthilfen gegen Spende 15 € / Aktuelle Einzelausgabe** per Post für 3 € vorab. **BESTELLUNG** schriftlich (auch per Mail) nach Überweisung aufs o.g. Konto oder in Briefmarken. **Autor:innen/Mitarbeitende** dieser Ausgabe: Y. Bettinger, A. Hahn, W. Hille, G. Peitz, P. Lehmann + Red.Teams. **Bildnachweis** (Fotos/Abb., wenn nicht dort angegeben): S.1 o. li. A. Hahn, restliche G. Peitz, P. Schwarz / SL; S.2 o. li. Cover Presseinfo Verlag, mi. und u. li. G. Peitz; S.3 G. Peitz, Banner: ABB. Vereinarbeitete Newsquellen: art-transmitter.de, BKS Saar. **Weiterveröffentlichung von Beiträgen nur wenn zuvor genehmigt, Quelle benannt & Belegzusendung!** (© zu beachten immer). Vorbehaltliche Auswahl, Kürzung + üblicher Bearbeitung erhaltener Beiträge (mit Zusendung = Einverständnis). Keine Veröffentlichungsgarantie. Gastbeiträge müssen nicht die Redemeynung wiedergeben. Urheberrechte bleiben gewahrt. SL zahlt keine Honorare. Unverlangte Unterlagen können nicht zurückgeschickt werden. Post an: SeelenLaute, c/o BKS Saar, Lindenstr. 21, 66359 Bous. Ins Format passende Beiträge gerne an sh_seelenlaute-saar@email.de

Erscheinen, Verteilung & Bewerbung dieser Selbsthilfezeitung für Rheinland-Pfalz dank freundlicher Unterstützung durch die Förderer **BKK Freudenberg, BKK Pfaff, BKK Pfalz, BKK VBU, BKK W & F, BKK ZF & Partner, BKK 24, Mercedes-Benz BKK, Debeka BKK, Novitas BKK**

Saarland. Regelmäßiger Partizipant von Selbsthilfe-, Stadt- und Inklusionstagen. Partner deutsch-französischer Selbsthilfefreundschaft über Campus Vivendi (F-Montagnac). Wissenschaftlicher Beirat: Dr. rer. nat. Doenges. Jahresversammlung zu Jahresbeginn. SeelenLaute Saar vereinigt über 100 Menschen. Auch Mitglieder anderer Gruppen und Verbände sind unter den Teilnehmenden. Neben allgemeiner Beratungs-, Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit zusätzlich an wechselnden Orten Eigenveranstaltungen (Kurse, Vorträge, Kultur, Weiterbildung) und Wettbewerbe. Monatlich kostenloser online Newsletter Seelische Gesundheit. Herausgabe print Selbsthilfe-Zeitung zusammen mit SeelenWorte RLP. Interner Arbeits- & Besprechungstreff regulär jeden 3. Do im Monat, 18.15 Uhr, in der KISS in Saarbrücken. – SH SeelenLaute Merzig-Wadern: Treff n.V., Mitarbeitend: Johannes Blatt

Ausgewählte andere Angebote TRIER / SAARBRÜCKEN / BERLIN

Café wahn-sinnig lebendig. Begegnungsprojekt in Trier in wechselnden Lokalitäten, unter Betroffenenmitarbeit. Fr. Demuth, 0651-9496173 / www.skf-trier.de

SHG Seelenfreude Trier (= ex SHG Seelenleben, wechselt öfters den Namen) & Partnergruppen (PE Trier, EMMA). Lokale Freizeitaktivitäten. Info & Kontakt: Hans-Peter, Tel./ SMS 0175/4986144, seelenfreude-trier@outlook.de

Mental central, Trier. SHG junger Menschen mit Psychose-Erfahrung. Man trifft sich inzwischen regelmäßig in der Caritas-Tagesstätte Alte Schmiede, Petrusstraße 22. Die SEKIS wird als Postadresse genutzt. In der Gruppe geht es um Betroffenenaustausch, wobei man sich kreativ bildnerisch und verbal ausdrücken kann. Mehr unter mental.central@gmx.de oder im Netz über https://www.instagram.com/mental_central/. Ansprechpartnerin: Sandra

SHG für Menschen mit Psychose-Erfahrung, Saarbrücken: seit August unter profess. Leitung & Betreuung durch KISS-Mitarbeiterin Fabienne Crittendon im Aufbau. Hinweis: Die Diagnosen Schizophrenie und Psychose werden hier als Krankheit verstanden, „Krankheitseinsicht“ ist lt. Flyer Voraussetzung für Teilnahme. Gesprächstreff am 2.+4. Montag in der KISS, 18 Uhr. Ob eine echte Selbsthilfegruppe daraus werden soll, ist noch unbekannt. Tel. KISS 0681-96021314

Berlin: Vortrag & Diskussion 15-19 Uhr in der Angehörigenakademie (10 €). Mo 6.11.2023 Peter Lehmann: "Antidepressiva und alternative Modelle"; Mo 20.11.2023 Peter Lehmann: "Psychiatrische Psychopharmaka reduzieren und absetzen. Praxiskonzepte für Fachkräfte, Betroffene, Angehörige". Veranstalter: Angehörige psychisch erkrankter Menschen Landesverband Berlin e.V. Alle Termine von Peter mit weiteren Informationen unter <https://antipsychiatrieverlag.de/pl/termine.htm>

Recovery College neu an der VHS Trier

Wie der mitbeteiligte örtliche Sozialdienst katholischer Frauen e.V. im September informiert hat, gibt es in Trier neben dem „Café wahn-sinnig lebendig“-Projekt ab Oktober 2023 zwei weitere Angebote zur psychischen Gesundheitsförderung, in Zusammenarbeit mit der städtischen Volkshochschule. Als Recovery College wird ein Diskussionsforum zu psychischen Krisen und Chancen, die sich aus den Krisen entwickeln können, angeboten. Referiert und moderiert wird von professionellen Fachkräften aus therapeutischen Berufen. Verpflichtete themensetzende Referierende als Experten aus Erfahrung aus BetroffenenSelbsthilfe oder EX-IN-Bewegung, wie in modernen Recovery Colleges in anderen Städten standardmäßig schon lange Jahre üblich (vgl. z.B. RC Gütersloh), findet man im vorliegenden Programm des Trierer Konzepts (bisher) leider nicht. Als Publikum spricht der Veranstalter hingegen ein trialogisches an, um gegenseitigen Wissens- und Erfahrungsaustausch zu erreichen.

Die Termine sind als thematische Gesprächsrunden und Workshops an jedem 2. bzw. 4. Donnerstag im Monat um 18 Uhr angesetzt, im VHS-Raum 101, Domfreihof 1, 54290 Trier. Teilnahme kostenlos, eine Anmeldung (auch online über die Website) ist erwünscht. Mehr unter <https://vhs-trier.de> (erweiterte Kursseite). Infos auch bei Frau Demuth, 0651/9496173, ldemuth@skf-trier.de